

L02185 Arthur Schnitzler an Richard  
Beer-Hofmann, [Erste Hälfte Juli? 1914]

Wien, ? 1914.

Lieber Richard – bleiben Sie nur in den Bergen, so lang Sie wollen und können.  
Ich wüsste absolut nicht, was Sie (vorläufig) hier machen sollten. Nachrichten  
gibt es hier kaum früher als bei Ihnen – Gerüchte vielleicht – aber die glaubt  
man sowieso nicht. Die Spannung in den letzten Tagen war ungeheuer – heute  
ist man etwas ruhiger. Lassen Sie sichs wohl ergehen, grüssen Sie Paula und die  
Kinder von uns Allen.

5 Herzlichst Ihr  
(nach Weissenbach)

Arthur.

- ↗ Versand durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [Erste Hälfte Juli? 1914] in Wien  
Erhalt durch Richard Beer-Hofmann in Weissenbach am Attersee
- ⌚ CUL, Schnitzler, B8.1, S. 148.  
Brief, maschinenschriftliche Abschrift, 1 Blatt, 1 Seite, 457 Zeichen  
Schreibmaschine  
Ordnung: von unbekannter Hand als Briefnummer »334« gekennzeichnet
- ✉ Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: *Briefwechsel 1891–1931*. Herausgegeben  
von Konstanze Fliedl. Wien, Zürich: Europaverlag 1992, S. 220.

5 *Spannung*] Am 25. 6. 1914 hatte Beer-Hofmann eine Unterkunft in Weissenbach am Attersee bezogen. Die hier augenscheinliche politische Anspannung dürfte sich auf die Zeit vor der Kriegserklärung am 28. 7. 1914 beziehen. Da aber Schnitzler am 17. 7. 1914 selbst aus Wien abreiste und erst am 1. 9. 1914 zurückkehrte, ist das Korrespondenzstück zeitlich davor anzusiedeln.

QUELLE: Arthur Schnitzler an Richard Beer-Hofmann, [Erste Hälfte Juli? 1914]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L02185.html> (Stand 14. Februar 2026)